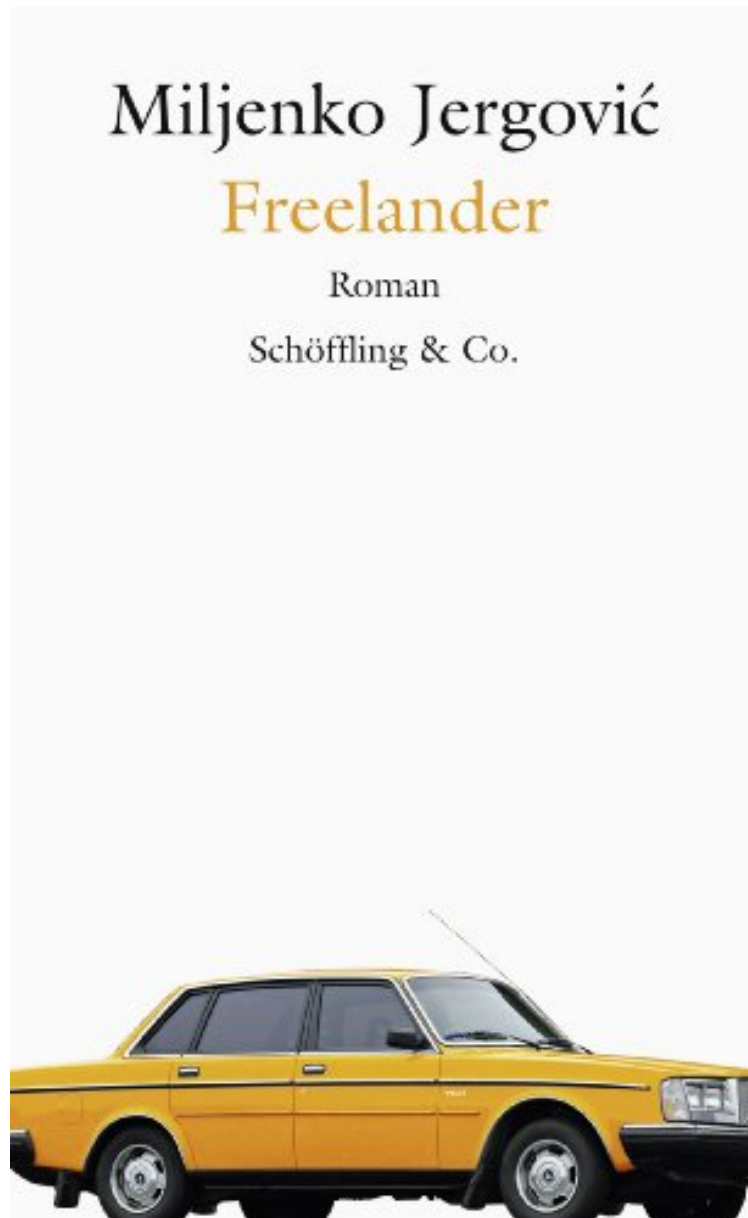


(Free and download) Freelanders

Freelanders

Von Miljenko Jergovi
*ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #91355 in eBooksVerffentlicht am: 2014-04-02Erscheinungsdatum:
2014-04-02File Name: B00JEI1XSW | File size: 17.Mb

Von Miljenko Jergovi : Freelanders before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time,
and all praised Freelanders:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen14 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
UnterwegsVon JazzpoliceEine Reise nach Sarajewo in einem alten, geliebten und auch gehassten Volvo. Eine Reise in

die blutige Vergangenheit der Region, die Balkan genannt wird. Und eine Reise in die eigene Vergangenheit. Karlo Adum macht sich auf diese Reise und hngt dabei seinen Gedanken und Erinnerungen nach. Dieses assoziative Erzhlen zieht einen von Anfang an in den Bann, denn es ist wild, bse, archaisch, mal liebevoll, mal pathetisch. Ich werde mir die anderen Werke von Jergovic besorgen, unbedingt.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. gut zu lesen, auch subtiler Zugang zur jugoslawischen GeschichteVon Ralf KellermannEin einsamer pensionierter Geschichtslehrer fhrt von Zagreb zu einer Testamentserffnung in Sarajewo. In der bosnischen Hauptstadt wurde er einst geboren und hier verlebte er - wie wir durch die vielen Erinnerungsckblenden whrend der Autofahrt erfahren - seine Kindheit. Mit einem Vater, der nach einer Verstmmelung durch den Bruder geistig verwirrt ist, und mit einer Mutter, die sich opportunistisch zunchst mit Nazis und der Ustasha umgibt und sich nach dem Krieg problemlos mit den neuen Machthabern arrangiert. Der Protagonist ist arm dran, gesundheitlich angeschlagen und irgendwie durchaus sympathisch. Vor allem durch den Einblick in die Gedanken und Erinnerungen des alten Lehrers bekommt der Leser jedoch nach und nach einen durchaus ambivalenten Eindruck von der Hauptfigur. Wenn der Reisende im Volvo ber seine Vorbehalte gegenber Trken und Bosnier nachdenkt, wird er zwar nicht zum Schurken, zeigt aber schon ein beachtliches Scheuklappendenken und charakterliche Macken.Ganz hervorragend gelingt es dem Autor, den Leser durch die Erinnerungen und Gedanken des Lehrers auf eine sehr zurckhaltende Weise mit der geistig-kulturellen Gemengelage der Gegend vertraut zu machen. Auch wenn es bei der Wahl eines Geschichtslehrers als Hauptfigur nahegelegen htte, geschieht dies nicht durch ausgedehnte historische Exkurse. Die Verweise auf Kriege, auf vermeintlich und tatschlich offene Rechnungen zwischen den Vlkern der Region, werden nur eher knapp angedeutet. Aber es reicht, um zu ahnen, wie weit die historische Erinnerung in Jugoslawien zurckreicht und welche ngste und wtenden Projektionen den Krieg in den 90er Jahren befeuert haben.Das Buch ist gut geschrieben und schnell zu lesen. Oft frech, manchmal mit bsen Seitenhieben auf Kroaten, aber auch Polen, Deutsche u.a., und oft mit einem leichten Schuss Melancholie. Das alles sehr schn abgemischt, so dass naheliegende Gefahren vermieden werden: weder ist es eine stramme Polemik, noch wird die Region melancholisch verklrt. Eine Strke des Buches ist schlielich auch, dass die Geschichte kaum je wirklich "Fahrt aufnimmt", wie ein Rezensent hier geschrieben hat. Ein bisschen Roadmovie ist das ganze schon. Dominant ist aber das innere Erleben der Hauptfigur. Indem man dem Lehrer beim Fahren zusieht sieht man aus fragmentarischen Erinnerungen eine ganze Biographie vor sich entstehen. Die Gedankenwelt des Protagonisten, die Verarbeitung der Reiseerlebnisse und die dabei angeregten Erinnerungen entfalten einen subtilen Sog wie ein Fluss, der einen von Seite zu Seite wieder neu damit berrascht, was fr Gedanken und Symbole aus den Tiefen der Historie an die Oberflche gesplt werden.Am Ende, das darf man sagen, ohne zu viel zu verraten, kommt er dann in Sarajewo an, in der fremden Heimat bzw. in einer noch halbvertrauten Fremde, und wird berrascht ...9 von 11 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. bissige MentalittsstudieVon Mag Hannes LaszakovitsDer pensionierte Geschichtsprofessor Karlo Adum fhrt mit seinem alten Volvo von Zagreb in seine Geburtsstadt Sarajevo um das Erbe seines mysterisen Onkels anzutreten. In seinen inneren Monologen nimmt er uns mit auf eine Fahrt durch die Abgrnde der Mentalitt der Bewohner des ehemaligen Jugoslawien. Bissig, stirisch, prgnant, in langen Stzen voller berraschender und zum Lachen anregender Wendungen nimmt der Autor seine Landsleute auf's Korn. Nebenbei ist es eine Reise durch die Geschichte dieses Landes im 20. Jahrhundert, die Ffle der Anspielungen erfordert einiges an Hintergrundwissen um siene volle Wirkung zu entfalten (Wikipedia hilft da sehr).(Diese Rezension bezieht sich auf die kroatische Originalausgabe)

KurzbeschreibungFREELANDER nimmt den Leser - wie schon der Roman BUICK RIVERA - mit auf eine rasante Fahrt. Der pensionierte Gymnasiallehrer fr Geschichte Karlo Adum erhlt ein Telegramm, das ihn zu einer Testamentserffnung in seine Geburtsstadt Sarajevo zitiert. Widerwillig und eigens mit einer Pistole bewaffnet, verlsst er Zagreb und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise.Je nher er in seinem treuen alten Volvo dem Ziel seiner Reise kommt, desto mehr Erinnerungen steigen in ihm auf: an seine hbsche, grausame Mama Cica, die gern mit deutschen und italienischen Offizieren flirtete; an den verrckt gewordenen Vater; an die von der Ustascha erhngten Kommunisten vor der Kathedrale; an die Fahrt zum Meer in einem Bus mit geistig behinderten Kindern und an seine eigenen Verfehlungen in einer Welt voller nationaler Animositten. Miljenko Jergovi zeigt sich erneut als Sprachkntstler von fulminanter Erzhlfreude. Inspiriert von der Landschaft, durch die die Reise geht, sinniert er mal melancholisch, mal urkomisch ber die menschliche Dummheit und den Sinn des Lebens.KurzbeschreibungFREELANDER nimmt den Leser - wie schon der Roman BUICK RIVERA - mit auf eine rasante Fahrt. Der pensionierte Gymnasiallehrer fr Geschichte Karlo Adum erhlt ein Telegramm, das ihn zu einer Testamentserffnung in seine Geburtsstadt Sarajevo zitiert. Widerwillig und eigens mit einer Pistole bewaffnet, verlsst er Zagreb und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise.Je nher er in seinem treuen alten Volvo dem Ziel seiner Reise kommt, desto mehr Erinnerungen steigen in ihm auf: an seine hbsche, grausame Mama Cica, die gern mit deutschen und italienischen Offizieren flirtete; an den verrckt gewordenen Vater; an die von der Ustascha erhngten Kommunisten vor der Kathedrale; an die Fahrt zum Meer in einem Bus mit geistig behinderten Kindern und an seine eigenen Verfehlungen in einer Welt voller nationaler

Animositten. Miljenko Jergovi zeigt sich erneut als Sprachkünstler von fulminanter Erzhlfreude. Inspiriert von der Landschaft, durch die die Reise geht, sinniert er mal melancholisch, mal urkomisch ber die menschliche Dummheit und den Sinn des Lebens.ber den Autor und weitere MitwirkendeMiljenko Jergovic, geboren 1966 in Sarajevo, lebt in Zagreb. Er arbeitet als Schriftsteller und politischer Kolumnist und ist einer der groen europischen Gegenwartsautoren. Sein Werk ist in zahlreiche Sprachen bersetzt. Im Heyne Taschenbuch Verlag sind bereits seine Romane "Buick Rivera", "Das Walnusshaus" und "Freelander" erschienen.